

# Freudentränen nach starkem Finale

## Das Turnteam Linden liefert dem Zweitliga-Meister einen großen Kampf

Linden (ee). Am Ende gab es Tränen beim Kapitän des Turnteams Linden, Tim Pfeiffer, doch nicht etwa wegen der 22:42-Niederlage gegen den ungeschlagenen Meister der 2. Turn-Bundesliga Nord, der Kunstturnvereinigung (KTV) Koblenz, sondern wegen einer Ehrung seiner Mannschaft. 230 Zuschauer verfolgten in der Lindener Stadthalle einen dennoch gelungenen Auftritt der Gastgeber beim letzten Wettkampf der bisher erfolgreichsten Saison in dieser Klasse. »Die Jungs haben leider hier und da leichte Schwächen

offenbart, aber einen guten und schönen Wettkampf gezeigt«, lobte Trainer Christian Hambüchen seine Jungs. Und auch Reck-Olympiasieger und Bruder Fabian Hambüchen, der gemeinsam mit Freundin und seinem Vater Wolfgang unter den Zuschauern auf der Tribüne den Wettkampf verfolgte, gratulierte seinem Bruder »zu guten Jungs, die er hier im Lindener Turnteam hat«. Gegenüber dem letzten Besuch, noch zu Drittligazeiten, freute sich auch Fabian Hambüchen über die gute Entwicklung die die Schützlinge

seines Bruders genommen haben. Und ein Garant der Kontinuität in diesem Team ist Kapitän Tim Pfeiffer, dem seine Mannschaftskameraden für zehn Turnteamjahre dankten. 2011 hatte dieser mit 15 Jahren und einer Sondergenehmigung seinen ersten Wettkampf für das Turnteam in der 3. Liga bestritten. Mittlerweile hat er 160 Duelle bestritten und 200 Scorepunkte in dieser Zeit geholt – Anlass genug für einen Dank, der für Beifall sorgte und zu Tränen rührte. Auch beim Saisonfinale mussten die Lindener auf ihren verletzten

Mallorquiner Joshua Jack Williams Meehan sowie auch auf Neuzugang Moritz Bulka verzichten. Erklärtes Ziel war es, den bereits feststehenden Meister aus Koblenz »am ein oder anderen Gerät zu ärgern«, wie es Pfeiffer formulierte. Und dies gelang mit einem gelungenen Start am Boden. Dort sorgten Ares Federici und Tom Bobzien für einen 7:1-Gerätesieg. Yumito Nishiura baute diesen dann am Pferd gar auf 9:1 aus, bevor dann die KTV-Lawine ins Rollen kam und sämtliche Duelle bis zur Pause für sich entschied, so

dass es für Linden mit einem 9:24-Rückstand in die Pause ging. Danach waren es Nico Köhler und Ares Federici, die für einen 7:6-Gerätesieg beim Sprung sorgten. Keine Chance hatte die Lindener Riege am Barren, der mit 0:6 verloren ging.

Doch zum Abschluss am Reck waren es Maximilian Kessler und Yumito Nishiura, die für eine Punkteteilung an diesem Gerät sorgten, damit aber die Niederlage nicht verhindern konnten. Hier überwog jedoch der Erfolg an den beiden Geräten samt Punkte-

teilung, die letztendlich zum fünften Platz in der Abschlusstabelle reichten vor dem punktgleichen Team aus Grünstadt. »Es war eine gute Saison. Durch Verletzung haben wir etwas Pech gehabt. Trotz dieser negativen Einflüsse haben das meine Jungs ganz ordentlich gemacht«, zog Christian Hambüchen ein Saisonfazit. Für das Turnteam war es mit drei Siegen und vier Niederlagen die bisher erfolgreichste Saison in der 2. Turn-Bundesliga Nord und das erklärte Saisonziel Klassenerhalt wurde bereits frühzeitig erreicht.